

Grafisches  
Arbeitsmarkt  
Informationssystem

Bezirksprofile **2015**

Arbeitsmarktprofil  
331 Tulln



---

## ARBEITSMARKTPROFIL 2015

<b>Tulln</b>
--------------

### **Inhalt**

Zur Charakteristik des Arbeitsmarktbezirkes .....	2
Bevölkerungsstruktur und -entwicklung .....	3
Wirtschafts- und Wohlstandsniveau .....	5
Beschäftigung und Arbeitslosigkeit .....	8
Stellenangebot und Lehrstellenmarkt .....	9
Kinderbetreuungseinrichtungen .....	10
Bildung und Bildungsinfrastruktur .....	11
Regionale Fördermaßnahmen .....	13
Glossar und Quellenangaben .....	14

## ARBEITSMARKTPROFIL 2015

### Tulln

*Bevölkerungszuwachs, steigende Beschäftigtenzahl, deutlich unterdurchschnittliche Arbeitslosenquote, aber starker Anstieg der Arbeitslosigkeit*

	<b>Tulln</b>	<b>Nieder- österreich</b>	<b>Österreich</b>
Einwohner/innen am 1.1.2015 (Statistik des Bevölkerungsstandes)	<b>128.971</b>	1.636.778	8.584.926
davon Frauen	<b>66.171</b>	832.975	4.384.529
davon Männer	<b>62.800</b>	803.803	4.200.397
Veränderung der Einwohnerzahl 2002-2015	<b>12,9%</b>	6,0%	6,5%
Arbeitslosenquote 2015 - insgesamt	<b>6,6%</b>	9,1%	9,1%
Frauen	<b>5,7%</b>	8,6%	8,3%
Männer	<b>7,4%</b>	9,5%	9,8%
Katasterfläche (KF) in km <sup>2</sup>	<b>899</b>	19.186	83.879
Anteil des Dauersiedlungsraums (DSR)* an der KF	<b>63,2%</b>	60,5%	38,8%
Einwohner/innen pro km <sup>2</sup> KF	<b>143</b>	85	102
Einwohner/innen pro km <sup>2</sup> DSR	<b>227</b>	141	263

\*Dauersiedlungsraum: Katasterfläche ohne Wald, Almen, Gewässer und Ödland

Quellen: Arbeitsmarktservice Österreich, Statistik Austria

### Zur Charakteristik des Arbeitsmarktbezirkes

Der Arbeitsmarktbezirk Tulln entspricht dem politischen Bezirk Tulln und dem westlich von Wien gelegenen Teil des politischen Bezirks Wien-Umgebung und besteht aus 28 Gemeinden, darunter vier Städte (Tulln an der Donau, Klosterneuburg, Pressbaum und Purkersdorf).

Die Donau bildet die Grenze zwischen der agrarisch genutzten flachen Region im Norden und dem vom Wiener Wald geprägten südlichen Teil des Bezirkes. Die Nähe zu Wien als Teil des nordwestlichen Suburbanisierungsbereiches ergibt die zentrale Lage des Bezirkes.

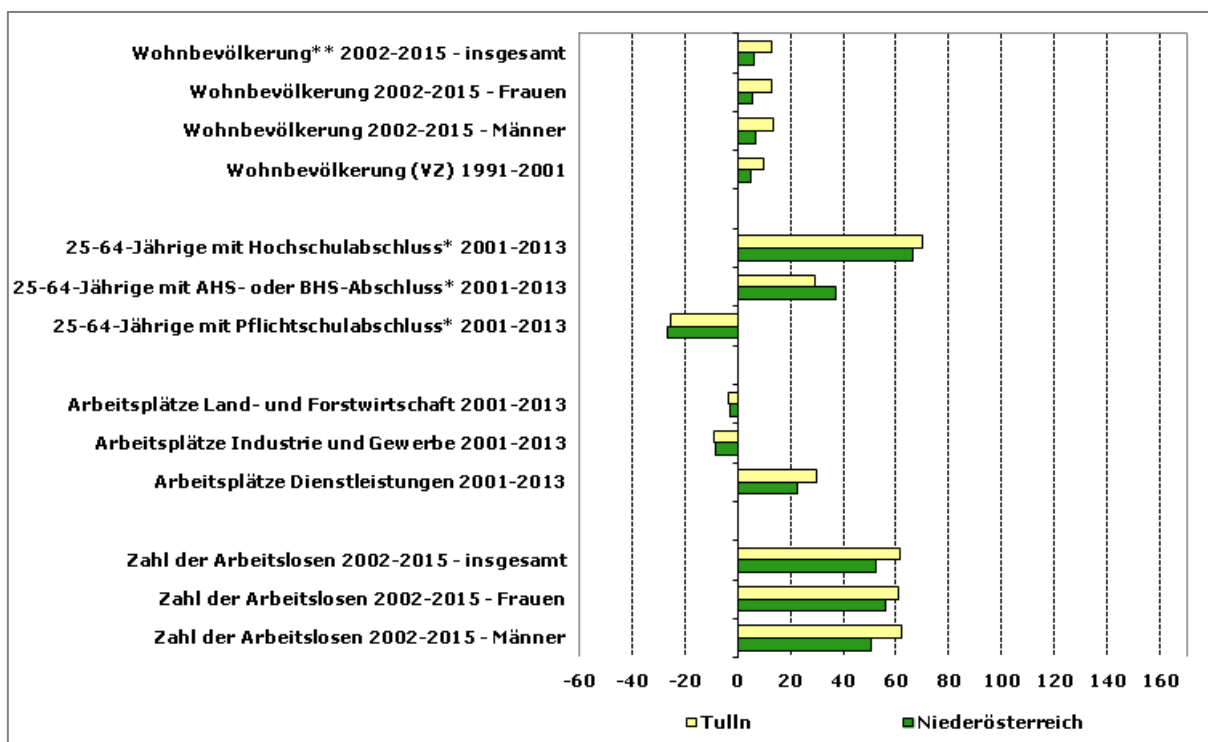
Die großen Siedlungs- und Arbeitszentren sind Tulln, Klosterneuburg sowie Purkersdorf, wo knapp 55% der Arbeitsplätze des Arbeitsmarktbezirkes sind. Weiters zu nennen sind Pressbaum, Sieghartskirchen, Zwentendorf an der Donau, St. Andrä-Wördern und Michelhausen.

Die Erreichbarkeitsverhältnisse sind im gesamten Bezirk sehr gut. Eine direkte Anbindung an das übergeordnete Verkehrsnetz ist im Süden mit der West Autobahn (A1) gegeben. Im öffentlichen Verkehr wirken sich die Schnellbahnverbindung Wien-Tulln sowie die Lage an der Westbahn im Bereich Purkersdorf-Preßbaum positiv aus, nur einige Gemeinden des Wienerwaldes sind lagemäßig etwas benachteiligt.

Grafik 1:

### Indikatoren sozio-ökonomischer Entwicklung

Veränderungen in %



VZ ... Volkszählung

Arbeitsplätze ... Erwerbstätige am Arbeitsort laut Volkszählung/Registerzählung

AHS ... Allgemeinbildende höhere Schule

BHS ... Berufsbildende höhere Schule

\*\* Statistik des Bevölkerungsstandes

\* Bildungsabschlüsse: Darstellung der Bildungsstruktur (höchste abgeschlossene Ausbildung) der Bevölkerung im Alter von 25 bis unter 65 Jahren

Quellen: Arbeitsmarktservice Österreich, Statistik Austria

### Bevölkerungsstruktur und -entwicklung

Im Arbeitsmarktbezirk Tulln lebten laut Statistik des Bevölkerungsstandes im Jahr 2015 128.971 Personen, davon 66.171 Frauen und 62.800 Männer. Dies entspricht 7,9% der gesamten niederösterreichischen Wohnbevölkerung.

Klosterneuburg (26.463 EW, 13.822 Frauen und 12.641 Männer) sowie Tulln an der Donau (15.792 EW, 8.203 Frauen und 7.589 Männer) und Purkersdorf (9.409 EW, 4.959 Frauen und 4.450 Männer) sind die bevölkerungsstärksten Gemeinden des Bezirkes, gefolgt von Sankt Andrä-Wördern (7.787 EW, 3.943 Frauen und 3.844 Männer).

Die Bevölkerungszahl ist gegenüber 2014 insgesamt um 1,1% gestiegen, wobei die Entwicklung bei den Männern mit +1,3% günstiger war als bei den Frauen mit +0,9%.

Der Arbeitsmarktbezirk Tulln zählt, was die Bevölkerungsentwicklung betrifft, zu den dynamischsten Bezirken österreichweit. Die Bevölkerungszuwächse liegen deutlich über den österreichischen Vergleichswerten. Zwischen 1971 und 1981 betrug die Bevölkerungszunahme knapp 7%, im Zeitraum 1981 bis 1991 stieg die Zahl der Einwohner/innen um rund 11%. Zwischen 1991 und 2001 (Volkszählungen) ist die Zahl der Einwohner/innen stärker als im landes- und bundesweiten Trend um 9,8% gestiegen (Niederösterreich: +4,9%, Österreich: +3,0%). Der Bevölkerungsanstieg war auf die positive Wanderungsbilanz (+12.154) zurückzuführen, die Geburtenbilanz war negativ (-1.899).

Die positive Entwicklung hat sich auch nach 2001 fortgesetzt.

Zwischen 2002 und 2015 ist die Bevölkerungszahl (Statistik des Bevölkerungsstandes) im Bezirk Tulln um weitere 12,9% gestiegen (Niederösterreich: +6,0%, Österreich: +6,5%).

Von den 1.010 Wegzügen in das Ausland im Jahr 2014 entfielen 129 auf Deutschland (siehe Tabelle 1).

Tabelle 1:

### Wegzüge in das Ausland 2014 - Zielland

Zielland	Wegzüge in das Ausland 2014
Deutschland	129
Italien	13
Schweiz	21
Slowakei	69
Slowenien	3
Tschechische Republik	15
Ungarn	80
Kroatien	19
ehemaliges Jugoslawien (ohne Slowenien und Kroatien)	118
Polen	84
Rumänien	95
Türkei	11
sonstige europäische Staaten	123
Afrika	8
Amerika	64
Asien (ohne Türkei, Zypern)	52
Ozeanien	3
unbekannt	103
<b>gesamt</b>	<b>1.010</b>

Quelle: STATcube - Statistische Datenbank der STATISTIK AUSTRIA

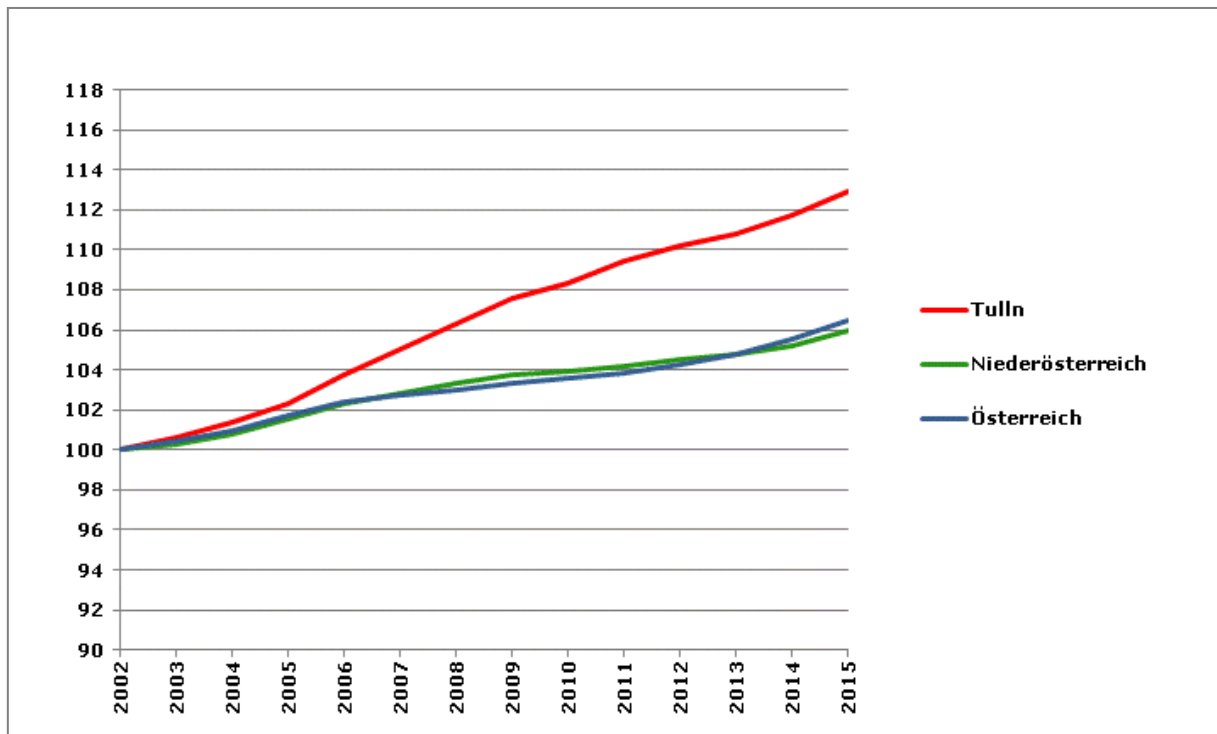
Der Anteil der Unter-15-Jährigen lag 2015 im Bezirk Tulln mit 14,7% über dem niederösterreichischen Vergleichswert von 14,3%, jener der Über-65-Jährigen war mit 19,9% ebenfalls überdurchschnittlich (Niederösterreich: 19,6%).

Der Anteil der ausländischen Wohnbevölkerung lag in Tulln im Jahr 2015 mit 9,7% über dem landesweiten Vergleichswert von 8,3% (Österreich: 13,3%).

Grafik 2:

## Bevölkerungsentwicklung 2002-2015

Index 2002=100



Die Grafik zeigt die relative Veränderung der Bevölkerungszahl 2002-2015 laut Statistik des Bevölkerungsstandes. Die Bevölkerungszahl hat im Bezirk zwischen 2002 (=100%) und 2015 stark zugenommen (+12,9%). Auch in Niederösterreich insgesamt (+6,0%) und österreichweit (+6,5%) zeigen sich Bevölkerungsanstiege, allerdings in schwächerem Ausmaß.

Quelle: Statistik Austria, Statistik des Bevölkerungsstandes

### Wirtschafts- und Wohlstandsniveau

Der Arbeitsmarktbezirk Tulln ist Teil der NUTS 3-Region\* Wiener Umland-Nordteil. Der Bevölkerungsanteil des Bezirkes an der NUTS 3-Region beträgt 40,8% (2015), der Anteil der Arbeitsplätze des Bezirkes (Erwerbstätige am Arbeitsort) an der Gesamtanzahl der Arbeitsplätze der Region Wiener Umland-Nordteil lag im Jahr 2013 bei 40,8% (Abgestimmte Erwerbsstatistik 2013).

Die Zusammensetzung der NUTS 3-Regionen wurde u.a. auch im Hinblick auf räumliche Zusammenhänge vorgenommen. Mit der Analyse der regionalen Wirtschaftsstruktur und des Wohlstandsniveaus in diesem größeren räumlichen Zusammenhang werden damit auch regionale Potenziale und Verflechtungen berücksichtigt.

### Bruttoregionalprodukt

Das Bruttoregionalprodukt (BRP) misst die wirtschaftliche Leistung einer Region. Das Bruttoregionalprodukt je Einwohner/in (BRP/EW) ermöglicht einen Vergleich der Wirtschaftskraft der Regionen.

Für die NUTS 3-Region Wiener Umland-Nordteil wurde im Jahr 2013 ein BRP/EW von rund 73% des österreichischen Werts ausgewiesen (Rang 25 unter den 35 österreichischen Regionen).

Zwischen 2011 und 2013 wurde ein Anstieg des BRP von 5,6% verzeichnet (Niederösterreich: +4,3%, Österreich: +4,6%).

### *Produktivität*

Das BRP bezieht sich auf den Arbeitsort, während die dazu in Relation gesetzten Einwohner/innenzahlen auf den Wohnort bezogen sind, d.h. dass regionsüberschreitende Pendler/innenströme unberücksichtigt bleiben. Ergänzend gibt der Indikator „BRP pro Erwerbstätiger/Erwerbstätigem“ (BRP/Job) wieder, wie viel an den Arbeitsstätten je Region von den jeweiligen Arbeitskräften erwirtschaftet wird (Produktivität).

Für die Region Wiener Umland-Nordteil wurde im Jahr 2013 eine Produktivität von rund 104% des österreichischen Werts ausgewiesen (Rang 11 unter den 35 österreichischen Regionen).

Die regionale Wirtschaftsstruktur der Region Wiener Umland-Nordteil wird von einem überdurchschnittlich hohen Anteil des industriell-gewerblichen Sektors geprägt.

### *Bruttowertschöpfung*

Die Bruttowertschöpfung (BWS) ergibt sich aus dem Gesamtwert der im Produktionsprozess erzeugten Waren und Dienstleistungen, vermindert um die Vorleistungen. Die BWS nach Wirtschaftssektoren gibt Auskunft darüber, welchen Beitrag die einzelnen Wirtschaftssektoren zur Gesamtwertschöpfung leisten.

Auf den primären Sektor (Land- und Forstwirtschaft, Fischerei) entfielen 2013 rund 3%, auf den sekundären Sektor (Gewinnung von Rohstoffen, Herstellung von Waren, Energie und Wasser, Bau) rund 36% und auf den tertiären Sektor (Erbringung von Dienstleistungen) rund 61% der BWS (Österreich: 1% primärer Sektor, 28% sekundärer Sektor, 70% tertiärer Sektor).\*\*

Im Jahr 2013 waren rund 6% der Erwerbstätigen der NUTS 3-Region Wiener Umland-Nordteil (regionale Zuordnung nach dem Arbeitsort) im primären Sektor beschäftigt, rund 22% im sekundären Sektor und von rund 72% wurde der Arbeitsplatz dem tertiären Sektor zugerechnet (Österreich: 5% primärer Sektor, 22% sekundärer Sektor, 73% tertiärer Sektor).\*\*

Quelle: Statistik Austria

\* Gemäß NUTS-Klassifikation (hierarchisch aufgebaute, einheitliche territoriale Gliederung zur Erstellung regionaler Statistiken der EU) entsprechen den NUTS 3-Regionen in Österreich Gruppen von Bezirken und Gerichtsbezirken.

NUTS steht für „Nomenclature des unités territoriales statistiques“ oder „Systematik der Gebietseinheiten für die Statistik“.

\*\* Die Summe der Anteile der drei Wirtschaftssektoren kann aufgrund von Rundungsdifferenzen geringfügig von 100% abweichen.

Die oben beschriebenen (auf den Arbeitsort bezogenen) Indikatoren zum regionalen Wirtschaftsniveau und zur regionalen Wirtschaftsstruktur erlauben Rückschlüsse hinsichtlich der Ausstattung einer Region mit Unternehmen und Arbeitsplätzen sowie der wirtschaftlichen Attraktivität einer Region.

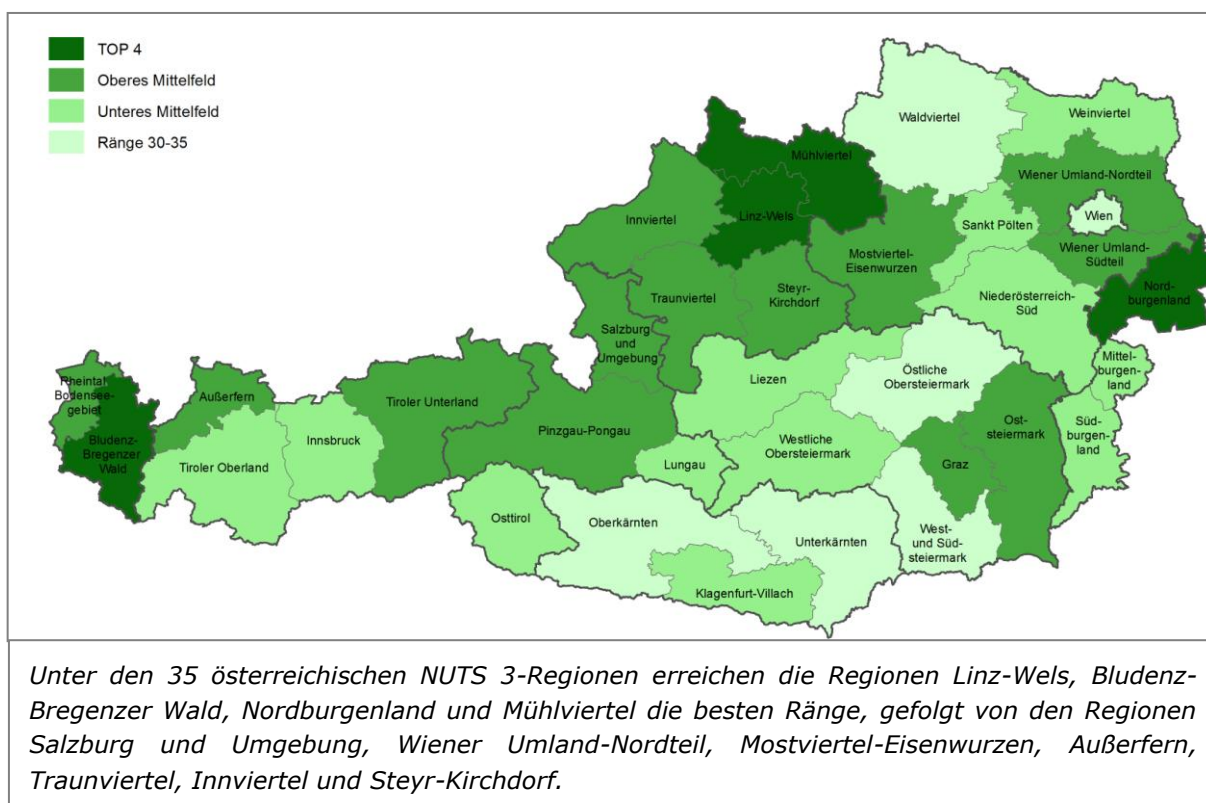
### Verknüpfung von „Wohlstandsindikatoren“

Zur Analyse des Wohlstandsniveaus der in der Region ansässigen Wohnbevölkerung wurde nun für die Arbeitsmarktprofile eine spezielle Berechnungsmethode angewandt. Die Verknüpfung verschiedener „Wohlstandsindikatoren“\*\*\* und die daraus abgeleitete synthetische Gesamt-Rangreihe ermöglichen es, das Wohlstandsniveau der österreichischen NUTS 3-Regionen nach dem Wohnort-Prinzip zu erfassen. Die dabei verwendeten Indikatoren spiegeln sowohl die Einkommens- als auch die demografische Struktur der Regionen wider und geben somit ergänzende Informationen zu jenen Indikatoren, die sich auf den Arbeitsort beziehen.

Aufgrund dieser Rangreihe fällt die Region Wiener Umland-Nordteil in die Kategorie „Oberes Mittelfeld“ (siehe Karte 1). Ein hoher durchschnittlicher Jahresnettobezug und eine vergleichsweise niedrige Arbeitslosenquote stehen hier einer hohen Anzahl der Tage in Krankengeldbezug je erwerbstätiger Person gegenüber.

Karte 1:

### Verknüpfung von „Wohlstandsindikatoren“



Quellen: Statistik Austria, Arbeitsmarktservice Österreich; eigene Berechnungen

\*\*\* Statistik Austria: Anteil der Über-65-Jährigen 2015, Durchschnittlicher Jahresnettobezug 2012-2014, Anteil der Teilzeitbeschäftigung 2012-2014; Arbeitsmarktservice Österreich (bzw. Statistik Austria): Arbeitslosenquote 2013-2015, Anzahl der Tage in Krankengeldbezug 2013-2015 je erwerbstätiger Person 2011-2013, Anteil der 25-64-jährigen erwerbsfernen Personen an der Wohnbevölkerung im selben Alter 2013-2015



Tabelle 2:

## Die größten Betriebe des Arbeitsmarktbezirkes

### 10 der größten Produktionsbetriebe - gerundete Anzahl der Beschäftigten 2015

AGRANA Zucker GmbH	340
Fleischwaren Berger Gesellschaft m.b.H. & Co.KG.	290
Josef Brucha	270
Brucha Gesellschaft m.b.H.	220
STEINER BAU GmbH	130
Electrovac Metall- Glaseinschmelzungs GmbH	120
Dlouhy Ges.m.b.H.	80
Miraplast Kunststoffverarb.gmbH.	80
Schmidberger Elektroinstallationsges.m.b.H.	80
Grasl Pneumatic - Mechanik Gesellschaft m.b.H.	80

### 10 der größten Dienstleistungsbetriebe - gerundete Anzahl der Beschäftigten 2015

Fritz Schömer Gesellschaft m.b.H.	1.160
Österreichisches Rotes Kreuz Landesverband f. Nö.	910
Ö. Rotes Kreuz Landesverband für NÖ	850
Institute of Science and Technology - Austria	480
Berger Handelsgesellschaft m.b.H.	280
'Rettet das Kind' Soz.pädag. Einrichtung	220
Stadtgemeinde Klosterneuburg	190
Raiffeisen-Lagerhaus Absdorf-Ziersdorf reg.Gen.m.b.H.	170
Chorherrenstift Klosterneuburg Güterdirektion	160
Teufner Gesellschaft m.b.H.	120

Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich, Betriebsmonitoring (Regionszuordnung gemäß Hauptverband)

## Beschäftigung und Arbeitslosigkeit

### Beschäftigung

Im Jahr 2015 waren im Arbeitsmarktbezirk Tulln 52.726 Personen unselbständig beschäftigt\*, davon 25.606 Frauen und 27.120 Männer (Frauenanteil: 48,6%).

Zwischen 2014 und 2015 ist die Zahl der unselbständig Beschäftigten um insgesamt 1,1% gestiegen, wobei die Beschäftigung bei den Frauen (+1,3%) stärker ausgeweitet werden konnte als bei den Männern (+0,9%).

\* Mit Jänner 2011 hat der Hauptverband der Österreichischen Sozialversicherungsträger die Beschäftigtenstatistik rückwirkend ab 2008 umgestellt. Die offizielle Statistik der unselbständigen Beschäftigung des Hauptverbandes beruht nun nicht mehr auf den Daten der Krankenversicherungsträger, sondern wird ausschließlich aus den Datenbanken des Hauptverbandes generiert.

### Erwerbsquoten

Die Erwerbsquote (wohntortbezogen) betrug im Bezirk im Jahr 2015 insgesamt 79,4% (Frauen: 77,7%, Männer: 81,0%) und lag damit deutlich über dem landesweiten Vergleichswert (Niederösterreich gesamt: 78,8%, Frauen: 77,1%, Männer: 80,4%).

### Arbeitslosigkeit

Das Niveau der Arbeitslosigkeit liegt deutlich unter dem Österreichwert und auch klar unter dem Landeswert.

Die Arbeitslosenquote betrug im Jahresschnitt 2015 6,6% (Niederösterreich: 9,1%, Österreich: 9,1%), die Männerarbeitslosigkeit lag dabei mit 7,4% deutlich über jener der Frauen (5,7%).

Im Jahr 2015 waren insgesamt 3.716 Personen (1.547 Frauen und 2.169 Männer) als arbeitslos gemeldet. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies insgesamt eine Zunahme der Zahl der arbeitslosen Personen um 10,7%, wobei der Anstieg bei Frauen (+10,4%) und Männern (+10,9%) etwa gleich stark ausfiel.

Die Zahl der arbeitslosen Ausländer/innen stieg im selben Zeitraum um 9,6%.

### Pendelwanderung

Der Arbeitsmarktbezirk Tulln ist ein Bezirk mit einem sehr hohen Anteil an Aus-, aber auch einem relativ hohen Anteil an Einpendler/innen. Im Jahr 2013 betrug der Anteil jener Erwerbstätigen, die ihren Arbeitsplatz außerhalb ihrer Wohngemeinde hatten, rund 73%, über 60% der Arbeitsplätze im Bezirk entfielen auf Einpendler/innen.\*

Quelle: STATcube - Statistische Datenbank der STATISTIK AUSTRIA

\* jeweils inkl. der Pendler/innen zwischen den Gemeinden des Bezirkes

### Stellenangebot und Lehrstellenmarkt

Im Jahr 2015 waren im Arbeitsmarktbezirk Tulln 212 offene Stellen (durchschnittlicher Bestand) gemeldet. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies eine Steigerung um 7,4%.

Im selben Jahr wurden 3.710 Zugänge an offenen Stellen registriert. Der Zeitpunkt des Zuganges einer offenen Stelle ist mit dem Datum, an dem der Auftrag an die regionale Geschäftsstelle gegeben wurde, definiert.

Den 19 gemeldeten offenen Lehrstellen standen im Jahr 2015 55 Lehrstellensuchende gegenüber.

Ein Problem der Lehrausbildung für Jugendliche und für Betriebe ist oftmals die Konzentration auf einige wenige Lehrberufe.

Von den insgesamt 182 beschäftigten weiblichen Lehrlingen im Jahr 2015 waren 31 im Lehrberuf Friseur/in und Perückenmacher/in (Stylist/in), 26 im Lehrberuf Einzelhandel - Schwerpunkt Lebensmittelhandel und 11 im Lehrberuf Einzelhandel - Schwerpunkt Einrichtungsberatung tätig. Die Top 3 der gewählten Berufe machten also rund 37,4% der Gesamtlehren aus.

Bei den Männern ist das Bild ähnlich: Von den insgesamt 494 beschäftigten männlichen Lehrlingen im Jahr 2015 waren 61 im Lehrberuf Elektrotechnik, 59 im Lehrberuf Kraftfahrzeugtechnik und 59 im Lehrberuf Metalltechnik tätig. Die Konzentration der drei häufigsten Lehrberufe machte also rund 36,2% der Gesamtlehren aus.

Quelle: WKO, Lehrlingsstatistik

## Kinderbetreuungseinrichtungen

Im Berichtsjahr 2014/15 gab es im Arbeitsmarktbezirk Tulln 113 institutionelle Kinderbetreuungseinrichtungen (ohne Saisontagesheime), davon 71 Kindergärten, 11 Kinderkrippen, 23 Horte und 8 altersgemischte Einrichtungen, etwa 6.190 Kinder wurden im selben Jahr in diesen Einrichtungen betreut.

52 der 113 Einrichtungen befinden sich in Klosterneuburg, Tulln an der Donau und Purkersdorf.

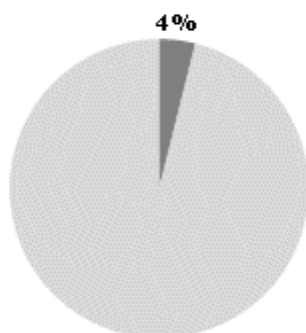
Im Berichtsjahr 2014/15 hatten im Arbeitsmarktbezirk Tulln etwa 0% der Kindertagesheime bis längstens 13.00 Uhr geöffnet (Niederösterreich: 1%), 43% hatten mindestens bis 17.00 Uhr geöffnet (Niederösterreich: 27%).

Etwa 6% der Kindertagesheime hatten höchstens 5 Stunden geöffnet (Niederösterreich: 2%), 61% hatten 9 und mehr Stunden geöffnet (Niederösterreich: 45%).

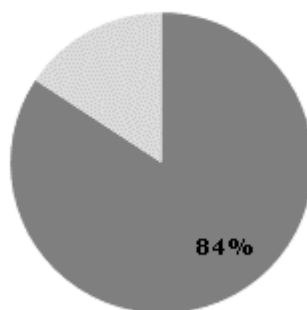
### Betreuungsquoten

Im Berichtsjahr 2014/15 wurden in Niederösterreich 4% der 0- bis unter 2-jährigen Kinder und 84% der 2- bis unter 5-jährigen Kinder in einer Kinderbetreuungseinrichtung betreut.

**0- bis unter 2-jährige  
Kinder**



**2- bis unter 5-jährige  
Kinder**



Quelle: Statistik Austria, Kindertagesheimstatistik

Tabelle 3:

### Die wichtigsten Standortgemeinden 2014/15

Standorte	Zahl der Kinderbetreuungs- einrichtungen	Zahl der betreuten Kinder
Klosterneuburg	25	1.581
Tulln an der Donau	16	638
Pressbaum	6	594
Purkersdorf	11	548
St. Andrä-Wördern	7	418
Gablitz	4	275
Sieghartskirchen	6	261
Mauerbach	5	219

Quelle: Statistik Austria, Kindertagesheimstatistik

---

## Bildung und Bildungsinfrastruktur

### *Bildungsniveau*

Die Entwicklung des Bildungsstandes der vergangenen Jahre und Jahrzehnte zeigt einen Anstieg des Bildungsniveaus der österreichischen Bevölkerung - besonders deutlich steigt der Anteil der Personen mit Hochschulabschluss. Der Trend zur höheren Bildung zeigt sich auch in den Bezirksergebnissen für Tulln.

Der Anteil der 25-64-jährigen Personen mit Abschluss einer Universität, einer Fachhochschule oder einer hochschulverwandten Ausbildung lag im Jahr 2013 insgesamt bei rund 20,6% (Niederösterreich: 13,3%, Österreich: 15,7%), Matura hatten 19,7% der Personen dieser Altersgruppe (Niederösterreich: 15,6%, Österreich: 14,7%).

Der überwiegende Anteil der Bevölkerung zwischen 25 und 64 Jahren hat den höchsten Abschluss in den Feldern Sozialwissenschaften, Wirtschaft und Recht, Ingenieurwesen, Verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe oder Allgemeine Bildungsgänge absolviert.

*Quelle: Quelle: STATcube - Statistische Datenbank der STATISTIK AUSTRIA*

Tabelle 4:

**25-64-jährige Wohnbevölkerung nach höchster abgeschlossener Ausbildung, Staatsangehörigkeit und Geschlecht**

Anteile 2013 in %

	<b>Tulln 2013</b>	<b>Niederösterreich 2013</b>	<b>Österreich 2013</b>
<b>Allgemeinbildende Pflichtschule</b>			
gesamt	12,8	16,7	19,2
Frauen	15,8	21,4	23,0
Männer	9,7	11,9	15,3
ausländische Wohnbevölkerung	35,1	42,7	42,7
<b>Lehrlingsausbildung</b>			
gesamt	29,7	36,6	35,1
Frauen	22,6	27,0	27,3
Männer	37,1	46,3	42,9
ausländische Wohnbevölkerung	22,7	23,2	21,1
<b>Berufsbildende mittlere Schule</b>			
gesamt	17,3	17,9	15,3
Frauen	20,2	21,2	18,0
Männer	14,2	14,6	12,6
ausländische Wohnbevölkerung	9,0	8,3	7,7
<b>Allgemeinbildende höhere Schule</b>			
gesamt	7,4	5,0	5,7
Frauen	8,2	5,7	6,1
Männer	6,6	4,3	5,2
ausländische Wohnbevölkerung	7,3	6,4	6,8
<b>Berufsbildende höhere Schule/Kolleg</b>			
gesamt	12,3	10,6	9,0
Frauen	11,7	10,2	8,8
Männer	12,8	10,9	9,3
ausländische Wohnbevölkerung	6,5	5,8	5,8
<b>Hochschule/hochschulverwandte Lehranstalt</b>			
gesamt	20,6	13,3	15,7
Frauen	21,5	14,5	16,7
Männer	19,6	12,1	14,7
ausländische Wohnbevölkerung	19,4	13,6	15,9
<b>gesamt</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>

Quelle: STATcube - Statistische Datenbank der STATISTIK AUSTRIA

*Schulstandorte und Fachhochschulen*

Der Hauptort Tulln ist der wichtigste Schulstandort des Bezirkes (AHS, HAK, HLW), weitere Schulstandorte sind Sitzenberg-Reidling (Höhere Bundeslehranstalt für Land- und Ernährungswirtschaft), Klosterneuburg (AHS, Höhere Bundeslehranstalt und Bundesamt für Wein- und Obstbau), Preßbaum (AHS, HLW, BAKIP) und Purkersdorf (AHS).

Im Schuljahr 2014/2015 wurden im Arbeitsmarktbezirk Tulln in den maturaführenden Schulen (AHS und BHS sowie lehrerbildende höhere Schulen) etwa 5.420 Schülerinnen und Schüler unterrichtet (um 2,5% mehr als im Jahr davor).

Im Arbeitsmarktbezirk Tulln werden derzeit (Studienjahr 2015/2016) 2 Fachhochschul-Studiengänge (siehe Tabelle 5) angeboten, die von insgesamt 209 Studierenden, davon 135 Frauen und 74 Männer, besucht werden.

Tabelle 5:

### Fachhochschul-Studiengänge und Studierende im Bezirk Tulln

Studienjahr 2015/2016

Standort	Erhalter	Fachhochschul-Studiengang	Grad	Art	Studierende		
					gesamt	Frauen	Männer
Tulln an der Donau	FH Wr. Neustadt	Biotechnische Verfahren	Ba	VZ	141	92	49
Tulln an der Donau	FH Wr. Neustadt	Biotechnische Verfahren	Ma	VZ	68	43	25

(Dipl ... Diplom, Ba ... Bakkalaureat, Ma ... Master)

(VZ ... Vollzeit, BB ... Berufsbegleitend)

Quelle: Agentur für Qualitätssicherung und Akkreditierung Austria

### Regionale Fördermaßnahmen

Die unten stehende Tabelle zeigt die wichtigsten im Jahr 2015 vom AMS finanzierten Fördermaßnahmen für den Arbeitsmarktbezirk Tulln.

Tabelle 6:

### Die fünf wichtigsten Fördermaßnahmen

Projekttitle	Träger	Art der Maßnahme	gesamt	Frauen	Männer
UGP 2013-2015: Unterstützung beim Gründungsprozess	PPC-TRAINING RATH&ARTNER GMBH	Unterstützung	170	74	96
Modulares Deutschlerncenter Tulln	DIE BERATER UNTERNEHMENSBERATUNGS-GESELLSCHAFT M.B.H.	Qualifizierung	162	81	81
Kompetent und Aktiv: Berufsorientierung für Jugendliche	DIE BERATER UNTERNEHMENSBERATUNGS-GESELLSCHAFT M.B.H.	Qualifizierung	149	63	86
Karrierecenter Tulln: Early Intervention, Fachworkshops	PPC-TRAINING RATH&ARTNER GMBH	Qualifizierung	133	51	82
Technik Center St. Pölten 2015: Fachausbildungen bis LAP und Höherqualifizierungen in den Bereichen Metall, Elektrotechnik, Kunststoff- und Gebäudetechnik	WIFI NÖ	Qualifizierung	89	5	84

Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich

## Glossar und Quellenangaben

### Arbeitslosigkeit

Abgänge aus der Arbeitslosigkeit:	Ein Abgang ist gegeben, wenn das Ende einer Arbeitslosigkeitsepisode in den Zeitraum zwischen aktuellem und letztem Stichtag fällt. <i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i>
Arbeitslosenquote:	Arbeitslose in % des Arbeitskräftepotenzials (vorgemerkte Arbeitslose + unselbständig Beschäftigte) <i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i>
Betroffenheit:	Als von Arbeitslosigkeit "betroffen" gilt eine Person, wenn sie im Beobachtungszeitraum mindestens einen Tag arbeitslos vorgemerkt war. <i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i>
Durchschnittliche Verweildauer:	Die Verweildauer ist jene Zeitspanne, die zwischen dem Beginn und dem Ende einer Arbeitslosigkeit liegt. Sie entspricht somit der "echten" Dauer einer Arbeitslosigkeitsepisode und kann nur aus Abgangsmengen berechnet werden. Unterbrechungen bis zu 28 Tagen bleiben unberücksichtigt. <i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i>
Jahresdurchschnittsbestand:	Arithmetisches Mittel der 12 Stichtagsbestände <i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i>
Vorgemerkte Arbeitslose:	Zum Monatsende-Stichtag bei den Regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice zum Zwecke der Arbeitsvermittlung registrierte Personen, die nicht in Beschäftigung oder Ausbildung (Schulung) stehen. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Arbeitslosen. Als Jahreswert wird der Durchschnitt der 12 Monatsendbestände ausgewiesen. <i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i>
Zugänge in die Arbeitslosigkeit:	Ein Zugang ist gegeben, wenn der Beginn einer Arbeitslosigkeitsepisode zwischen dem aktuellen und dem letzten Stichtag liegt. <i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i>

### Arbeitsmarkt

Abgestimmte Erwerbsstatistik:	Seit dem Berichtsjahr 2008 stehen regional tief gegliederte Daten zur Erwerbstätigkeit aus der „Abgestimmten Erwerbsstatistik“ zur Verfügung. Dabei handelt es sich um registerbasierte Werte, die jährlich – analog zur Vorgehensweise für die Registerzählung – erstellt werden. Zum Stichtag 31.10. wird die Wohnbevölkerung ab 15 Jahren nach Erwerbs- und Bildungsmerkmalen dargestellt. <i>(Quelle: Statistik Austria)</i>
Arbeitskräftepotenzial:	Summe aus vorgemerkten Arbeitslosen und unselbständig beschäftigten Personen laut Hauptverband der Sozialversicherungsträger. <i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i>

**Erwerbsquote (wohntortbezogen):** Summe aus der Zahl der Arbeitslosen sowie der (unselbständig und selbständig) Beschäftigten in Prozent der 15- bis unter 65-jährigen männlichen bzw. der 15- bis unter 60-jährigen weiblichen Wohnbevölkerung laut Bevölkerungsregister.

Für die Berechnung der Erwerbsquoten wurden zur besseren Vergleichbarkeit auch auf Österreich- und Bundeslandebene die auf den Wohnort bezogenen Beschäftigtendaten lt. Hauptverband der Sozialversicherungsträger herangezogen.

*(Quellen: Hauptverband der Österreichischen Sozialversicherungsträger, Statistik Austria)*

**Selbständig Beschäftigte:** Versicherungsdaten des Hauptverbands der Sozialversicherungsträger nach eigener Datenaufbereitung des AMS (Erwerbskarrierenmonitoring). Jede Person bekommt zu jedem Zeitpunkt einen überschneidungsfreien Status zugeschrieben. Eine Person, die z.B. gleichzeitig selbständig und unselbständig beschäftigt ist, zählt nur als unselbständig beschäftigt! Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Beschäftigten (Zustelladressen der Versicherungsträger).

Anmerkung: Mit dem Jahr 2014 wurde die Datenbasis im Erwerbskarrierenmonitoring umgestellt. Änderungen bei der Berechnung und die Erschließung einer neuen Datenquelle (SVA) ermöglichen nunmehr eine vollständigere Darstellung von selbständiger Beschäftigung.

*(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)*

**Unselbständig Beschäftigte:** Die statistische Erfassung der Beschäftigtendaten erfolgt durch den Hauptverband der Sozialversicherungsträger. Erfasst werden alle Personen, deren Beschäftigungsverhältnis aufrecht ist, zuzüglich sonstiger in die Krankenversicherung einbezogener Personen (das sind DienstnehmerInnen gleichgestellte sowie auf Grund eines Ausbildungsverhältnisses einbezogene Personen). Karenz-, KinderbetreuungsgeldbezieherInnen, Präsenz(Zivil)dienstleistende sowie im Krankenstand befindliche Personen, deren Beschäftigungsverhältnis aufrecht ist, werden mitgezählt. Ebenso zählen freie Dienstverträge zu den unselbständig Beschäftigten. Geringfügig Beschäftigte werden bei den unselbständig Beschäftigten nicht erfasst. Gezählt werden Beschäftigungsverhältnisse und nichtbeschäftigte Personen. Eine Person, die z.B. gleichzeitig bei zwei DienstgeberInnen beschäftigt ist, wird doppelt gezählt. Zählungstag ist stets der letzte Tag des Berichtsmonats.

Österreich bzw. Bundesland: Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Arbeitsort der Beschäftigten.

Arbeitsmarktbezirk: Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Beschäftigten (Zustelladressen der Versicherungsträger).

*(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)*

## Bevölkerung

**Geburten- und Wanderungsbilanz:** Geburtenbilanz = Zahl der Lebendgeborenen abzüglich der Zahl der Sterbefälle), (errechnete) Wanderungsbilanz = Wohnbevölkerung 2001 abzüglich Wohnbevölkerung 1991 sowie der Geburtenbilanz

*(Quelle: Statistik Austria, Volkszählungen)*

**Wohnbevölkerung 1971-2001:** Alle Personen, die am Zähltag (Volkszählung) in der betreffenden Gebietseinheit ihren Hauptwohnsitz/ordentlichen Wohnsitz hatten.

*(Quelle: Statistik Austria, Statistik des Bevölkerungsstandes)*



Wohnbevölkerung ab 2002:

Jährliche Statistik des Bevölkerungsstandes (Bevölkerung zu Jahresbeginn). Die Statistik des Bevölkerungsstandes erfasst die zum Stichtag innerhalb Österreichs mit Hauptwohnsitz gemeldeten Personen.

*(Quelle: Statistik Austria, Volkszählungen)*

## Bildung

Bildungsabschlüsse:

Höchste abgeschlossene Ausbildung der Bevölkerung im Alter von 25- bis unter 65-Jahren. Die Gliederung der Bildungsebenen folgt dem Aufbau des österreichischen Bildungswesens (Schulen, Akademien, Fachhochschulen und Universitäten) und gibt Auskunft über die Bildungsstruktur.

*(Quelle: Statistik Austria, Volkszählungen, Bildungsstandregister)*

Bildungsbezogenes Erwerbskarrierenmonitoring (BibEr):

Das Arbeitsmarktservice Österreich und die Sektion VI des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz haben im Dezember 2011 gemeinsam mit der Statistik Austria die Errichtung eines bildungsbezogenen Erwerbskarrierenmonitoring (kurz BibEr) beschlossen: Ziel dieses Projektes ist es, die Erwerbskarrieren aller in Österreich wohnhaften Personen nach Abgang aus einer formalen Bildungseinrichtung statistisch auswertbar zu machen.

*(Quelle: Statistik Austria, Bildungsmonitoring, im Auftrag von BMASK und AMS)*

## Fläche

Dauersiedlungsraum (DSR):

Katasterfläche ohne Wald, Almen, Gewässer und Ödland. Der Dauersiedlungsraum umfasst den für Landwirtschaft, Siedlung und Verkehrsanlagen verfügbaren Raum.

*(Quelle: Statistik Austria)*

Katasterfläche:

Katasterfläche ist jene Fläche, die von der Vermessungsbehörde (Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen - BEV) als Teil des Grundstücksverzeichnisses geführt und in der Grundstücksdatenbank gespeichert ist.

*(Quelle: Statistik Austria)*

## Lehrlinge

Lehrlingsstatistik:

Die Ergebnisse der Lehrlingsstatistik basieren auf den Aufzeichnungen, die von den Lehrlingsstellen der Wirtschaftskammern in den Bundesländern erhoben werden. Die Lehrlingsstatistik kann somit als eine typische Sekundärstatistik angesehen werden. Sie baut auf Information auf, die für administrative und nicht primär statistische Zwecke gesammelt wurde. Die für die Arbeitsmarktprofile herangezogenen Daten beinhalten auch Doppellehren, wobei immer der erstgenannte Beruf gezählt wird. Unterschiede zu den Ergebnissen in Publikationen der WKO sind zum einen darauf zurückzuführen, dass von der WKO auch Vorgängerberufe einbezogen werden, zum anderen basiert bspw. die Darstellung der Top-10 der WKO auf den Einzellehren.

*(Quelle: Wirtschaftskammer Österreich)*

**Lehrstellensuchende:**

Bei den Regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice zum Zwecke der Lehrstellenvermittlung registrierte Personen, für die noch keine erfolgreiche Vermittlung zustande gekommen ist (ohne Einstellzusage). Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Lehrstellensuchenden. Auch bei gleichzeitiger Arbeitsplatzsuche wird die Person primär als lehrstellensuchend erfasst.

Vorgemerkte Lehrstellensuchende, die z.B. wegen eines bestehenden Schulbesuchs eine Lehrstelle noch nicht antreten können, gelten als nicht sofort verfügbare Lehrstellensuchende. Liegt das Datum des gewünschten Lehrstellenantritts aber bereits in der Vergangenheit, so werden diese Personen als sofort verfügbare Lehrstellensuchende gezählt. In den Tabellen wird ausdrücklich auf "nicht sofort verfügbare" Lehrstellensuchende hingewiesen. In der AMS-Standardstatistik werden bei den Lehrstellensuchenden die sofort verfügbaren Lehrstellensuchenden (ohne Einstellzusage) ausgewiesen.

*(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)*

**Offene Lehrstellen:**

Die sich aus den Vermittlungsaufträgen der Betriebe ergebende Zahl der freien Lehr- oder Ausbildungsstellen, für die noch keine erfolgreiche Vermittlung zustande gekommen ist (ohne Einstellzusage). Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Standort des Lehrplatzes bzw. der Ausbildungsstelle.

Die Verfügbarkeit bei den Lehrstellen ist analog zu den offenen Stellen (siehe unten) geregelt.

*(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)*

**Personen in Schulung**

Es handelt sich um Personen, die in AMS-Schulungsmaßnahmen einbezogen sind. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort des Schulungsteilnehmers/der Schulungsteilnehmerin.

*(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)*

**Stellenangebot****Abgeschlossene Laufzeit:**

Die abgeschlossene Laufzeit einer offenen Stelle ist jene Zeitspanne, die zwischen dem gewünschtem Eintrittsdatum und dem Ergebnisdatum, das den Abgangzeitpunkt einer offenen Stelle definiert, liegt. Sie kann somit nur für Abgänge offener Stellen ermittelt werden.

*(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)*

**Offene Stellen:**

Die sich aus den Vermittlungsaufträgen der Betriebe an die Regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice ergebende Zahl der freien Arbeitsplätze. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Arbeitsort.

Als sofort verfügbare offene Stellen gelten solche, die bereits hätten angetreten werden können, deren gewünschtes Eintrittsdatum also in der Vergangenheit liegt. Nicht sofort verfügbare offene Stellen sind jene, die für Vermittlungsbemühungen zwar bereits bekanntgegeben wurden, die aber erst zu einem späteren Zeitpunkt besetzt werden können. Sie werden in den Tabellen als "nicht sofort verfügbar" dargestellt.

*(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)*

**Stellenandrangziffer:**

Vorgemerkte Arbeitslose je gemeldeter offener Stelle

*(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)*

**Zugänge / Abgänge offener Stellen:** Der Zeitpunkt des Zuganges einer offenen Stelle ist mit dem Datum, an dem der Auftrag an die Regionale Geschäftsstelle gegeben wurde, definiert. Ein Abgang wird dann registriert, wenn das Vermittlungsergebnis realisiert wird, d.h. die offene Stelle tatsächlich besetzt wird bzw. der Tatbestand bekannt wird, dass bereits eine Besetzung erfolgte oder ein anderweitiger Abbuchungsgrund bekannt wird. Die Zu- und Abgänge beinhalten immer sowohl sofort als auch nicht sofort verfügbare offene Stellen.

*(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)*

## Wirtschaft

**Betriebsmonitoring (größte Betriebe):** Versicherungsdaten des Hauptverbands der Sozialversicherungsträger (HV) nach eigener Datenaufbereitung des AMS (Betriebsmonitoring). Beitragskonten des HV nach Anzahl der im Jahresdurchschnitt dort angemeldeten Personen. Die regionale Zuordnung der Beitragskonten erfolgt nach dem Betriebsort. Überregional tätige Betriebe können nur auf Bundeslandebene zugeordnet werden.

*(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich – Betriebsmonitoring)*

**Bruttoregionalprodukt (BRP, regionales BIP):** Das Bruttoregionalprodukt ist die regionale Entsprechung zu einem der wichtigsten Aggregate der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen, dem Bruttoinlandsprodukt (BIP). Das BRP ergibt sich aus den regionalen Bruttowertschöpfungen und beschreibt den in einem bestimmten Zeitraum (üblicherweise ein Kalenderjahr) von den in einer Region ansässigen produzierenden Einheiten im Rahmen ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit zusätzlich geschaffenen Wert.

*(Quelle: Statistik Austria)*

**BRP je Einwohner/in:** Um das regionale BIP (BRP) unterschiedlich großer Regionen miteinander vergleichbar zu machen, wird es durch die Einwohner/innenzahl (Wohnbevölkerung) dividiert. Dabei ist zu beachten, dass sich das BRP auf den Ort der Leistungserstellung (Arbeitsort) bezieht, während die dazu in Relation gesetzten Einwohner/innenzahlen auf den Wohnort bezogen sind; d.h. dass regionsüberschreitende Pendler/innenströme unberücksichtigt bleiben.

*(Quelle: Statistik Austria)*

**Bruttowertschöpfung (BWS):** Die Bruttowertschöpfung ergibt sich aus dem Gesamtwert der im Produktionsprozess von gebietsansässigen Einheiten erzeugten Waren und Dienstleistungen (Output = Produktionswert), vermindert um die im Produktionsprozess verbrauchten, verarbeiteten oder umgewandelten Waren und Dienstleistungen (Input = Vorleistungen).

*(Quelle: Statistik Austria)*

**Erwerbstätige:** Erwerbstätige umfassen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (unselbständig Beschäftigte) sowie Selbständige. Berechnet werden Beschäftigungsverhältnisse („Jobs“). Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Arbeitsort.

*(Quelle: Statistik Austria)*

Verknüpfung von  
„Wohlstandsindikatoren“:

Zur Analyse des Wohlstandsniveaus der in der Region ansässigen Wohnbevölkerung wurden folgende Indikatoren analysiert:

- Anteil der Über-65-Jährigen
- Durchschnittlicher Jahresnettobezug
- Anteil der Teilzeitbeschäftigung
- Arbeitslosenquote
- Anzahl der Tage in Krankengeldbezug je erwerbstätiger Person
- Anteil der 25-64-jährigen erwerbsfernen Personen an der Wohnbevölkerung im selben Alter

Zunächst wurde für jeden Indikator eine Rangreihung nach Regionen und schließlich die Gesamt-Rangreihung als arithmetisches Mittel der Einzelreihungen ermittelt.

(Quellen: Statistik Austria, Statistik des Bevölkerungsstandes, Statistik der Lohnsteuer; Arbeitsmarktservice Österreich)

# Tabellenband 2015



## Arbeitsmarktprofile 2015

### 331-Tulln

#### Inhalt

Tabelle 1	Gesamtübersicht über die wichtigsten Arbeitsmarktdaten .....	2
Tabelle 2	Arbeitslosenquote nach Regionen .....	3
Tabelle 3	Vorgemerkte Arbeitslose nach Regionen .....	4
Tabelle 4	Vorgemerkte arbeitslose Jugendliche (bis 24 Jahre) nach Regionen .....	5
Tabelle 5	Vorgemerkte Arbeitslose ab 50 Jahren nach Regionen .....	6
Tabelle 6	Zugänge in die Arbeitslosigkeit nach Regionen .....	7
Tabelle 7	Abgänge aus der Arbeitslosigkeit nach Regionen .....	8
Tabelle 8	Personen in Schulung nach Regionen .....	9
Tabelle 9	Arbeitslosigkeit - Bewegungen, Dauer, Betroffenheit .....	10
Tabelle 10	Vorgemerkte Arbeitslose nach Personenmerkmalen .....	11
Tabelle 11	Gesamtübersicht über das Stellenangebot und den Lehrstellenmarkt .....	12
Tabelle 12	Stellenangebot nach Ausbildung und abgeschlossener Laufzeit .....	13
Begriffsbestimmungen	.....	14

[Weitere Arbeitsmarktdaten finden Sie auf der Homepage des AMS](#)

**Gesamtübersicht über die wichtigsten Arbeitsmarktdaten**

		331-Tulln			Niederösterreich			Österreich		
		2015	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2015	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2015	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
<b>Frauen</b>	Arbeitslose	1.547	145	10,4%	24.805	2.071	9,1%	149.261	13.433	9,9%
	Unselbständig Beschäftigte	25.606	331	1,3%	265.296	2.456	0,9%	1.656.696	16.335	1,0%
	Arbeitskräftepotenzial	27.153	477	1,8%	290.101	4.527	1,6%	1.805.957	29.768	1,7%
	Arbeitslosenquote	5,7%	0,4%	8,4%	8,6%	0,6%	7,4%	8,3%	0,6%	8,1%
<b>Männer</b>	Arbeitslose	2.169	214	10,9%	33.717	2.843	9,2%	205.071	21.541	11,7%
	Unselbständig Beschäftigte	27.120	249	0,9%	322.820	3.125	1,0%	1.878.158	15.119	0,8%
	Arbeitskräftepotenzial	29.289	463	1,6%	356.537	5.968	1,7%	2.083.229	36.660	1,8%
	Arbeitslosenquote	7,4%	0,6%	9,2%	9,5%	0,7%	7,4%	9,8%	0,9%	9,8%
<b>Gesamt</b>	Arbeitslose	3.716	359	10,7%	58.522	4.914	9,2%	354.332	34.974	11,0%
	Unselbständig Beschäftigte	52.726	580	1,1%	588.116	5.581	1,0%	3.534.854	31.454	0,9%
	Arbeitskräftepotenzial	56.442	940	1,7%	646.638	10.495	1,6%	3.889.185	66.428	1,7%
	Arbeitslosenquote	6,6%	0,5%	8,9%	9,1%	0,6%	7,4%	9,1%	0,8%	9,1%
	offene Stellen	212	15	7,4%	3.694	314	9,3%	29.251	2.931	11,1%
	Stellenandrangziffer	17,6	0,5	3,0%	15,8	0,0	-0,1%	12,1	0,0	-0,2%

unselbständig Beschäftigte: nach Bezirken - wohnortbezogen; nach Bundesländern - arbeitsortbezogen

Arbeitslosenquote: Arbeitslose in % des Arbeitskräftepotenzials (= Arbeitslose + unselbständig Beschäftigte)

Stellenandrangziffer: Arbeitslose je offener Stelle

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 1 / Würfel: amb\gu000

## Arbeitslosenquote nach Regionen

	Frauen		Männer		Gesamt	
	2015	Veränderung zum Vorjahr absolut	2015	Veränderung zum Vorjahr absolut	2015	Veränderung zum Vorjahr absolut
301-Amstetten	5,9%	0,4%	6,2%	0,3%	6,1%	0,3%
304-Baden neu	9,5%	0,8%	11,3%	0,9%	10,5%	0,9%
306-Bruck/Leitha	7,2%	0,2%	7,6%	0,4%	7,4%	0,3%
308-Gänserndorf	8,4%	0,7%	9,8%	0,8%	9,2%	0,8%
311-Gmünd	10,7%	0,4%	11,3%	0,9%	11,0%	0,7%
312-Hollabrunn	7,0%	0,6%	7,9%	0,4%	7,5%	0,5%
313-Horn	6,2%	0,3%	7,6%	0,7%	7,0%	0,5%
314-Korneuburg	6,1%	0,5%	7,7%	0,8%	6,9%	0,7%
315-Krems	7,0%	0,3%	8,4%	0,5%	7,8%	0,4%
316-Lilienfeld	7,9%	0,4%	9,0%	1,0%	8,5%	0,7%
317-Melk	4,8%	-0,2%	6,3%	0,1%	5,6%	-0,1%
319-Mistelbach	6,1%	0,7%	7,9%	0,8%	7,1%	0,7%
321-Mödling	7,3%	0,5%	9,0%	0,9%	8,2%	0,7%
323-Neunkirchen	8,7%	0,4%	10,4%	0,9%	9,6%	0,6%
326-St. Pölten	7,7%	0,7%	9,7%	0,4%	8,8%	0,5%
328-Scheibbs	4,2%	0,2%	5,7%	0,1%	5,0%	0,1%
329-Schwechat	8,5%	0,9%	9,6%	0,9%	9,1%	0,9%
<b>331-Tulln</b>	<b>5,7%</b>	<b>0,4%</b>	<b>7,4%</b>	<b>0,6%</b>	<b>6,6%</b>	<b>0,5%</b>
332-Waidhofen/Thaya	7,0%	0,2%	8,1%	0,2%	7,6%	0,2%
333-Waidhofen/Ybbs	5,0%	0,3%	5,1%	0,0%	5,1%	0,1%
334-Wr. Neustadt	10,2%	1,0%	11,4%	1,3%	10,8%	1,1%
335-Zwettl	5,8%	0,5%	7,5%	0,4%	6,7%	0,5%
<b>Niederösterreich</b>	<b>8,6%</b>	<b>0,6%</b>	<b>9,5%</b>	<b>0,7%</b>	<b>9,1%</b>	<b>0,6%</b>
<b>Österreich</b>	<b>8,3%</b>	<b>0,6%</b>	<b>9,8%</b>	<b>0,9%</b>	<b>9,1%</b>	<b>0,8%</b>

unselbständig Beschäftigte: nach Bezirken - wohnortbezogen; nach Bundesländern - arbeitsortbezogen

Arbeitslosenquote: Arbeitslose in % des Arbeitskräftepotenzials (= Arbeitslose + unselbständig Beschäftigte)

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 2 / Würfel: amb\gu000



### Vorgemerkte Arbeitslose nach Regionen

	Frauen			Männer			Gesamt		
	2015	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2015	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2015	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
301-Amstetten	1.180	84	7,7%	1.508	85	6,0%	2.689	170	6,7%
304-Baden neu	2.792	274	10,9%	3.715	357	10,6%	6.507	630	10,7%
306-Bruck/Leitha	715	33	4,8%	855	53	6,6%	1.570	86	5,8%
308-Gänserndorf	1.754	171	10,8%	2.380	231	10,8%	4.134	402	10,8%
311-Gmünd	753	37	5,1%	959	83	9,5%	1.711	120	7,5%
312-Hollabrunn	678	61	9,9%	888	50	6,0%	1.566	111	7,6%
313-Horn	363	21	6,0%	533	50	10,3%	896	70	8,5%
314-Korneuburg	1.020	99	10,8%	1.405	163	13,2%	2.425	263	12,1%
315-Krems	1.143	54	5,0%	1.541	99	6,9%	2.684	153	6,0%
316-Lilienfeld	390	19	5,2%	542	63	13,1%	932	82	9,6%
317-Melk	745	-20	-2,6%	1.184	18	1,5%	1.929	-2	-0,1%
319-Mistelbach	1.082	130	13,7%	1.622	177	12,2%	2.704	307	12,8%
321-Mödling	1.804	149	9,0%	2.298	239	11,6%	4.101	388	10,4%
323-Neunkirchen	1.474	77	5,5%	2.074	181	9,6%	3.548	259	7,9%
326-St. Pölten	2.430	240	10,9%	3.423	163	5,0%	5.853	403	7,4%
328-Scheibbs	331	15	4,6%	548	5	0,9%	878	20	2,3%
329-Schwechat	1.024	123	13,7%	1.321	146	12,5%	2.345	269	13,0%
<b>331-Tulln</b>	<b>1.547</b>	<b>145</b>	<b>10,4%</b>	<b>2.169</b>	<b>214</b>	<b>10,9%</b>	<b>3.716</b>	<b>359</b>	<b>10,7%</b>
332-Waidhofen/Thaya	345	9	2,7%	475	15	3,3%	820	24	3,0%
333-Waidhofen/Ybbs	265	15	6,0%	340	4	1,2%	605	19	3,2%
334-Wr. Neustadt	2.507	290	13,1%	3.200	405	14,5%	5.707	695	13,9%
335-Zwettl	464	45	10,7%	741	43	6,1%	1.205	87	7,8%
<b>Niederösterreich</b>	<b>24.805</b>	<b>2.071</b>	<b>9,1%</b>	<b>33.717</b>	<b>2.843</b>	<b>9,2%</b>	<b>58.522</b>	<b>4.914</b>	<b>9,2%</b>
<b>Österreich</b>	<b>149.261</b>	<b>13.433</b>	<b>9,9%</b>	<b>205.071</b>	<b>21.541</b>	<b>11,7%</b>	<b>354.332</b>	<b>34.974</b>	<b>11,0%</b>

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 3 / Würfel: amb\amb\_pst\_07-ldf

**Vorgemerkte arbeitslose Jugendliche (bis 24 Jahre) nach Regionen**

	Frauen			Männer			Gesamt		
	2015	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2015	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2015	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
301-Amstetten	191	11	6,0%	241	-2	-0,8%	432	9	2,1%
304-Baden neu	294	12	4,2%	425	0	0,0%	719	12	1,7%
306-Bruck/Leitha	76	-8	-9,2%	115	7	6,6%	191	-1	-0,3%
308-Gänserndorf	231	6	2,8%	319	-11	-3,3%	550	-5	-0,8%
311-Gmünd	89	2	1,8%	139	5	3,4%	227	6	2,8%
312-Hollabrunn	88	2	2,8%	134	-1	-0,7%	222	1	0,6%
313-Horn	54	3	5,7%	87	4	4,2%	141	6	4,8%
314-Korneuburg	121	2	1,5%	210	17	8,9%	332	19	6,1%
315-Krems	150	0	0,1%	206	17	9,2%	356	18	5,2%
316-Lilienfeld	55	-1	-1,8%	78	2	3,0%	133	1	0,9%
317-Melk	120	-9	-7,1%	194	-3	-1,6%	314	-12	-3,8%
319-Mistelbach	140	26	22,3%	215	10	4,6%	355	35	11,0%
321-Mödling	164	0	-0,1%	227	7	3,3%	391	7	1,9%
323-Neunkirchen	164	-9	-5,0%	238	1	0,6%	401	-7	-1,8%
326-St. Pölten	292	-4	-1,5%	449	-6	-1,4%	741	-11	-1,4%
328-Scheibbs	53	-2	-3,5%	83	-4	-4,1%	136	-6	-3,9%
329-Schwechat	104	12	12,8%	150	1	0,3%	253	12	5,1%
<b>331-Tulln</b>	<b>201</b>	<b>23</b>	<b>13,2%</b>	<b>310</b>	<b>38</b>	<b>14,1%</b>	<b>511</b>	<b>62</b>	<b>13,7%</b>
332-Waidhofen/Thaya	48	-2	-4,6%	60	-7	-11,1%	108	-10	-8,3%
333-Waidhofen/Ybbs	51	7	17,0%	55	-13	-19,5%	106	-6	-5,2%
334-Wr. Neustadt	311	10	3,2%	455	50	12,2%	766	59	8,4%
335-Zwettl	71	-6	-7,4%	111	-7	-5,6%	182	-12	-6,3%
<b>Niederösterreich</b>	<b>3.066</b>	<b>75</b>	<b>2,5%</b>	<b>4.499</b>	<b>104</b>	<b>2,4%</b>	<b>7.566</b>	<b>179</b>	<b>2,4%</b>
<b>Österreich</b>	<b>18.959</b>	<b>254</b>	<b>1,4%</b>	<b>27.742</b>	<b>1.300</b>	<b>4,9%</b>	<b>46.701</b>	<b>1.554</b>	<b>3,4%</b>

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 4 / Würfel: amb/lamb\_pst\_07-1fd

## Vorgemerkte Arbeitslose ab 50 Jahren nach Regionen

	Frauen			Männer			Gesamt		
	2015	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2015	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2015	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
301-Amstetten	271	22	8,9%	468	60	14,7%	739	82	12,5%
304-Baden neu	808	106	15,1%	1.302	168	14,8%	2.110	273	14,9%
306-Bruck/Leitha	199	27	15,5%	290	15	5,5%	488	42	9,3%
308-Gänserndorf	457	72	18,6%	825	115	16,2%	1.282	187	17,1%
311-Gmünd	222	12	5,9%	332	40	13,6%	554	52	10,4%
312-Hollabrunn	195	15	8,3%	301	39	15,0%	496	54	12,3%
313-Horn	105	20	23,0%	165	21	14,6%	270	41	17,7%
314-Korneuburg	286	46	18,9%	491	76	18,3%	777	122	18,5%
315-Krems	364	30	9,0%	541	54	11,0%	904	84	10,2%
316-Lilienfeld	98	-9	-8,1%	174	27	18,5%	272	19	7,3%
317-Melk	203	1	0,4%	367	16	4,7%	570	17	3,1%
319-Mistelbach	322	55	20,6%	596	95	18,9%	918	150	19,5%
321-Mödling	514	66	14,6%	803	101	14,4%	1.316	167	14,5%
323-Neunkirchen	398	19	4,9%	714	68	10,4%	1.112	86	8,4%
326-St. Pölten	639	99	18,3%	1.064	87	8,9%	1.703	186	12,3%
328-Scheibbs	87	7	8,2%	164	10	6,6%	251	17	7,2%
329-Schwechat	276	38	15,9%	430	73	20,5%	706	111	18,6%
<b>331-Tulln</b>	<b>393</b>	<b>45</b>	<b>13,1%</b>	<b>736</b>	<b>87</b>	<b>13,4%</b>	<b>1.129</b>	<b>132</b>	<b>13,3%</b>
332-Waidhofen/Thaya	99	-6	-5,6%	160	7	4,5%	259	1	0,4%
333-Waidhofen/Ybbs	68	3	3,8%	102	11	12,3%	170	14	8,7%
334-Wr. Neustadt	595	87	17,2%	928	111	13,6%	1.522	199	15,0%
335-Zwettl	127	23	22,1%	230	22	10,3%	357	45	14,2%
<b>Niederösterreich</b>	<b>6.724</b>	<b>775</b>	<b>13,0%</b>	<b>11.183</b>	<b>1.303</b>	<b>13,2%</b>	<b>17.907</b>	<b>2.079</b>	<b>13,1%</b>
<b>Österreich</b>	<b>34.804</b>	<b>4.281</b>	<b>14,0%</b>	<b>59.010</b>	<b>7.870</b>	<b>15,4%</b>	<b>93.814</b>	<b>12.151</b>	<b>14,9%</b>

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 5 / Würfel: amb/lamb\_pst\_07-1fd

## Zugänge in die Arbeitslosigkeit nach Regionen

	Frauen			Männer			Gesamt		
	2015	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2015	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2015	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
301-Amstetten	3.387	-136	-3,9%	4.307	-125	-2,8%	7.694	-261	-3,3%
304-Baden neu	6.105	-151	-2,4%	7.268	-567	-7,2%	13.373	-718	-5,1%
306-Bruck/Leitha	1.864	-122	-6,1%	2.202	-3	-0,1%	4.066	-125	-3,0%
308-Gänserndorf	4.058	-342	-7,8%	5.142	-570	-10,0%	9.200	-912	-9,0%
311-Gmünd	1.427	-102	-6,7%	2.183	-41	-1,8%	3.610	-143	-3,8%
312-Hollabrunn	1.654	-73	-4,2%	2.205	-113	-4,9%	3.859	-186	-4,6%
313-Horn	924	-117	-11,2%	1.394	-86	-5,8%	2.318	-203	-8,1%
314-Korneuburg	2.898	-84	-2,8%	3.403	-61	-1,8%	6.301	-145	-2,2%
315-Krems	3.094	-187	-5,7%	3.972	-231	-5,5%	7.066	-418	-5,6%
316-Lilienfeld	1.023	-114	-10,0%	1.440	-36	-2,4%	2.463	-150	-5,7%
317-Melk	2.818	-17	-0,6%	4.346	-236	-5,2%	7.164	-253	-3,4%
319-Mistelbach	2.838	-15	-0,5%	3.792	-251	-6,2%	6.630	-266	-3,9%
321-Mödling	3.802	-68	-1,8%	4.413	-50	-1,1%	8.215	-118	-1,4%
323-Neunkirchen	3.372	-323	-8,7%	4.662	35	0,8%	8.034	-288	-3,5%
326-St. Pölten	6.542	-7	-0,1%	8.668	-272	-3,0%	15.210	-279	-1,8%
328-Scheibbs	1.314	6	0,5%	2.360	22	0,9%	3.674	28	0,8%
329-Schwechat	2.263	-163	-6,7%	2.629	-338	-11,4%	4.892	-501	-9,3%
<b>331-Tulln</b>	<b>4.130</b>	<b>-110</b>	<b>-2,6%</b>	<b>5.495</b>	<b>-125</b>	<b>-2,2%</b>	<b>9.625</b>	<b>-235</b>	<b>-2,4%</b>
332-Waidhofen/Thaya	972	-96	-9,0%	1.338	-113	-7,8%	2.310	-209	-8,3%
333-Waidhofen/Ybbs	1.046	53	5,3%	1.464	74	5,3%	2.510	127	5,3%
334-Wr. Neustadt	5.672	-286	-4,8%	7.119	18	0,3%	12.791	-268	-2,1%
335-Zwettl	1.341	-152	-10,2%	2.608	-113	-4,2%	3.949	-265	-6,3%
<b>Niederösterreich</b>	<b>62.544</b>	<b>-2.606</b>	<b>-4,0%</b>	<b>82.410</b>	<b>-3.182</b>	<b>-3,7%</b>	<b>144.954</b>	<b>-5.788</b>	<b>-3,8%</b>
<b>Österreich</b>	<b>435.893</b>	<b>-26.008</b>	<b>-5,6%</b>	<b>570.790</b>	<b>-30.432</b>	<b>-5,1%</b>	<b>1.006.683</b>	<b>-56.440</b>	<b>-5,3%</b>

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 6 / Würfel: amb/lamb\_pst\_07-lfd

## Abgänge aus der Arbeitslosigkeit nach Regionen

	Frauen			Männer			Gesamt		
	2015	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2015	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2015	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
301-Amstetten	3.739	-149	-3,8%	4.794	-139	-2,8%	8.533	-288	-3,3%
304-Baden neu	7.464	-70	-0,9%	8.620	-284	-3,2%	16.084	-354	-2,2%
306-Bruck/Leitha	2.289	-152	-6,2%	2.634	45	1,7%	4.923	-107	-2,1%
308-Gänserndorf	4.994	-143	-2,8%	5.959	-475	-7,4%	10.953	-618	-5,3%
311-Gmünd	1.674	-100	-5,6%	2.338	-94	-3,9%	4.012	-194	-4,6%
312-Hollabrunn	1.987	-65	-3,2%	2.582	-83	-3,1%	4.569	-148	-3,1%
313-Horn	1.031	-102	-9,0%	1.508	-91	-5,7%	2.539	-193	-7,1%
314-Korneuburg	3.403	-110	-3,1%	3.995	162	4,2%	7.398	52	0,7%
315-Krems	3.608	-115	-3,1%	4.624	-13	-0,3%	8.232	-128	-1,5%
316-Lilienfeld	1.303	68	5,5%	1.694	124	7,9%	2.997	192	6,8%
317-Melk	3.256	-90	-2,7%	5.165	26	0,5%	8.421	-64	-0,8%
319-Mistelbach	3.333	82	2,5%	4.357	-209	-4,6%	7.690	-127	-1,6%
321-Mödling	4.338	-101	-2,3%	4.984	79	1,6%	9.322	-22	-0,2%
323-Neunkirchen	4.184	-174	-4,0%	5.446	16	0,3%	9.630	-158	-1,6%
326-St. Pölten	7.624	182	2,4%	10.053	139	1,4%	17.677	321	1,8%
328-Scheibbs	1.499	59	4,1%	2.656	63	2,4%	4.155	122	3,0%
329-Schwechat	2.797	-124	-4,2%	3.125	-155	-4,7%	5.922	-279	-4,5%
<b>331-Tulln</b>	<b>4.631</b>	<b>-112</b>	<b>-2,4%</b>	<b>6.293</b>	<b>127</b>	<b>2,1%</b>	<b>10.924</b>	<b>15</b>	<b>0,1%</b>
332-Waidhofen/Thaya	1.171	-14	-1,2%	1.550	-35	-2,2%	2.721	-49	-1,8%
333-Waidhofen/Ybbs	1.165	53	4,8%	1.535	-59	-3,7%	2.700	-6	-0,2%
334-Wr. Neustadt	6.933	-148	-2,1%	8.581	402	4,9%	15.514	254	1,7%
335-Zwettl	1.497	-134	-8,2%	2.834	-110	-3,7%	4.331	-244	-5,3%
<b>Niederösterreich</b>	<b>73.920</b>	<b>-1.459</b>	<b>-1,9%</b>	<b>95.327</b>	<b>-564</b>	<b>-0,6%</b>	<b>169.247</b>	<b>-2.023</b>	<b>-1,2%</b>
<b>Österreich</b>	<b>492.648</b>	<b>-22.576</b>	<b>-4,4%</b>	<b>639.984</b>	<b>-21.800</b>	<b>-3,3%</b>	<b>1.132.632</b>	<b>-44.376</b>	<b>-3,8%</b>

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 7 / Würfel: amb/lamb\_pst\_07-1fd

## Personen in Schulung nach Regionen

	Frauen			Männer			Gesamt		
	2015	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2015	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2015	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
301-Amstetten	273	-38	-12,2%	240	-22	-8,2%	514	-59	-10,4%
304-Baden neu	401	-48	-10,7%	413	-45	-9,9%	814	-94	-10,3%
306-Bruck/Leitha	118	-26	-17,9%	103	-21	-16,8%	220	-46	-17,4%
308-Gänserndorf	348	-27	-7,2%	328	-45	-12,1%	676	-72	-9,6%
311-Gmünd	96	-27	-21,9%	76	-15	-16,9%	172	-43	-19,8%
312-Hollabrunn	177	-15	-7,7%	125	-31	-20,1%	301	-46	-13,3%
313-Horn	87	-19	-17,8%	71	-20	-21,9%	158	-39	-19,7%
314-Korneuburg	233	-35	-13,1%	172	-32	-15,5%	405	-67	-14,1%
315-Krems	194	-50	-20,4%	171	-24	-12,5%	365	-74	-16,9%
316-Lilienfeld	98	-4	-4,2%	76	3	4,0%	173	-1	-0,8%
317-Melk	191	-19	-9,0%	158	-25	-13,7%	350	-44	-11,2%
319-Mistelbach	251	-40	-13,6%	188	-48	-20,4%	439	-88	-16,7%
321-Mödling	284	-24	-7,6%	255	-12	-4,6%	539	-36	-6,2%
323-Neunkirchen	305	-59	-16,2%	325	27	9,1%	630	-32	-4,8%
326-St. Pölten	500	-75	-13,1%	528	13	2,6%	1.028	-62	-5,7%
328-Scheibbs	87	-12	-12,1%	81	3	3,6%	168	-9	-5,2%
329-Schwechat	164	-50	-23,2%	147	-44	-23,0%	312	-94	-23,1%
<b>331-Tulln</b>	<b>291</b>	<b>-56</b>	<b>-16,2%</b>	<b>255</b>	<b>-33</b>	<b>-11,6%</b>	<b>546</b>	<b>-90</b>	<b>-14,1%</b>
332-Waidhofen/Thaya	79	-17	-17,3%	52	-17	-24,4%	131	-33	-20,3%
333-Waidhofen/Ybbs	80	-1	-1,7%	66	12	22,3%	146	11	7,8%
334-Wr. Neustadt	448	-71	-13,7%	503	22	4,5%	950	-50	-5,0%
335-Zwettl	105	-24	-18,7%	78	-20	-20,3%	182	-44	-19,4%
<b>Niederösterreich</b>	<b>4.809</b>	<b>-737</b>	<b>-13,3%</b>	<b>4.408</b>	<b>-375</b>	<b>-7,8%</b>	<b>9.216</b>	<b>-1.111</b>	<b>-10,8%</b>
<b>Österreich</b>	<b>32.943</b>	<b>-5.283</b>	<b>-13,8%</b>	<b>32.183</b>	<b>-4.908</b>	<b>-13,2%</b>	<b>65.126</b>	<b>-10.191</b>	<b>-13,5%</b>

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 8 / Würfel: amb\amb\_pst\_07-lfd

**Arbeitslosigkeit - Bewegungen, Dauer, Betroffenheit**

		331-Tulln			Niederösterreich			Österreich		
		2015	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2015	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2015	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
<b>Frauen</b>	Zugänge	4.130	-110	-2,6%	62.544	-2.606	-4,0%	435.893	-26.008	-5,6%
	Abgänge	4.631	-112	-2,4%	73.920	-1.459	-1,9%	492.648	-22.576	-4,4%
	durchschnittl. Verweildauer	130	21	18,9%	134	15	12,3%	114	12	11,7%
	Betroffenheit	4.395	143	3,4%	64.566	1.618	2,6%	404.899	9.669	2,4%
<b>Männer</b>	Zugänge	5.495	-125	-2,2%	82.410	-3.182	-3,7%	570.790	-30.432	-5,1%
	Abgänge	6.293	127	2,1%	95.327	-564	-0,6%	639.984	-21.800	-3,3%
	durchschnittl. Verweildauer	127	17	14,9%	132	11	8,8%	115	10	10,0%
	Betroffenheit	5.929	167	2,9%	87.771	2.430	2,8%	546.177	18.970	3,6%
<b>Gesamt</b>	Zugänge	9.625	-235	-2,4%	144.954	-5.788	-3,8%	1.006.683	-56.440	-5,3%
	Abgänge	10.924	15	0,1%	169.247	-2.023	-1,2%	1.132.632	-44.376	-3,8%
	durchschnittl. Verweildauer	128	18	16,6%	133	12	10,3%	115	11	10,8%
	Betroffenheit	10.323	310	3,1%	152.327	4.044	2,7%	951.034	28.647	3,1%

Betroffenheit: Anzahl der Personen die im Beobachtungszeitraum mindestens 1 Tag arbeitslos vorgemerkt waren

Durchschnittliche Verweildauer: Angabe in Tagen

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 9 / Würfel: amb\gu100, amb\amb\_pst\_perbez\_epi\_07-1fd

## Vorgemerkte Arbeitslose nach Personenmerkmalen

	331-Tulln			Niederösterreich			Österreich		
	2015	Veränderung zum Vorjahr in %	Anteil in %	2015	Veränderung zum Vorjahr in %	Anteil in %	2015	Veränderung zum Vorjahr in %	Anteil in %
bis 24 Jahre	511	13,7%	14%	7.566	2,4%	13%	46.701	3,4%	13%
25 bis 44 Jahre	1.595	9,4%	43%	25.376	9,0%	43%	169.211	11,4%	48%
ab 45 Jahren	1.611	11,1%	43%	25.581	11,5%	44%	138.419	13,2%	39%
InländerInnen	2.959	11,0%	80%	47.993	8,0%	82%	257.854	8,1%	73%
AusländerInnen	758	9,6%	20%	10.529	14,6%	18%	96.477	19,3%	27%
mit Einstellzusage (EZ) - Arbeitsaufnahme	427	-11,0%	11%	6.924	-2,3%	12%	46.784	-0,2%	13%
mit EZ - Sonstige	59	-15,5%	2%	1.215	-1,5%	2%	3.941	-1,6%	1%
Pflichtschulausbildung	1.301	6,8%	35%	25.071	8,4%	43%	164.249	10,4%	46%
Lehrausbildung	1.288	11,4%	35%	21.339	9,2%	36%	115.401	9,2%	33%
Mittlere Ausbildung	276	12,6%	7%	3.866	6,4%	7%	17.722	9,0%	5%
Höhere Ausbildung	512	11,0%	14%	5.438	11,5%	9%	33.464	16,2%	9%
Akademische Ausbildung	323	24,4%	9%	2.521	17,2%	4%	21.515	20,4%	6%
Langzeitarbeitslose (LZAL) über 6 Monate	1.162	45,8%	31%	21.014	37,4%	36%	101.764	75,7%	29%
LZAL > 12 Monate	487	145,3%	13%	10.092	85,5%	17%	34.760	178,9%	10%
<b>Gesamt</b>	<b>3.716</b>	<b>10,7%</b>	<b>100%</b>	<b>58.522</b>	<b>9,2%</b>	<b>100%</b>	<b>354.332</b>	<b>11,0%</b>	<b>100%</b>

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 10 / Würfel: amb\amb\_pst\_07-1fd



**Gesamtübersicht über das Stellenangebot und den Lehrstellenmarkt**

	331-Tulln			Niederösterreich			Österreich		
	2015	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2015	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2015	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
<b>offene Stellen (OS)</b>									
OS sofort verfügbar	212	15	7,4%	3.694	314	9,3%	29.251	2.931	11,1%
OS nicht sofort verfügbar	277	-42	-13,1%	3.454	-138	-3,8%	23.162	-771	-3,2%
Zugänge OS	3.710	124	3,5%	60.772	4.752	8,5%	420.451	22.840	5,7%
Abgänge OS	3.652	101	2,8%	59.865	4.128	7,4%	416.070	15.914	4,0%
abgeschlossene Laufzeit OS	24	5	26,8%	24	1	2,5%	26	0	1,9%
<b>Lehrstellensuchende (LS)</b>									
LS sofort verfügbar	55	-10	-15,6%	1.044	22	2,1%	6.256	189	3,1%
darunter Frauen	17	-8	-31,2%	412	-3	-0,7%	2.553	2	0,1%
darunter Männer	38	-3	-6,2%	632	25	4,0%	3.704	186	5,3%
LS nicht sofort verfügbar	14	-1	-7,4%	295	11	3,9%	3.335	-93	-2,7%
darunter Frauen	4	-1	-16,7%	113	-6	-4,6%	1.351	-99	-6,8%
darunter Männer	10	0	-3,3%	183	17	10,1%	1.984	6	0,3%
<b>offene Lehrstellen (OL)</b>									
OL sofort verfügbar	19	-1	-5,0%	294	-14	-4,4%	3.335	91	2,8%
OL nicht sofort verfügbar	68	-1	-1,0%	1.038	-116	-10,0%	9.887	-360	-3,5%

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich! Abgeschlossene Laufzeit: Angabe in Tagen

Tabelle 11 / Würfel: amb\gu200

## Stellenangebot nach Ausbildung und abgeschlossener Laufzeit

	331-Tulln			Niederösterreich			Österreich		
	2015	Veränderung zum Vorjahr in %	Anteil in %	2015	Veränderung zum Vorjahr in %	Anteil in %	2015	Veränderung zum Vorjahr in %	Anteil in %
<b>Offene Stellen (sofort verfügbar)</b>									
Pflichtschulausbildung	74	-0,9%	35%	1.262	21,1%	34%	8.731	10,8%	30%
Lehrausbildung	106	7,3%	50%	1.881	1,0%	51%	15.878	8,5%	54%
Mittlere Ausbildung	13	26,2%	6%	156	25,4%	4%	849	12,4%	3%
Höhere Ausbildung	13	79,3%	6%	273	4,9%	7%	2.520	19,8%	9%
Akademische Ausbildung	5	-9,1%	2%	117	29,7%	3%	1.264	34,3%	4%
<b>Bestand gesamt</b>	<b>212</b>	<b>7,4%</b>	<b>100%</b>	<b>3.694</b>	<b>9,3%</b>	<b>100%</b>	<b>29.251</b>	<b>11,1%</b>	<b>100%</b>
<b>Abgänge offener Stellen</b>									
0 bis 30 Tage	2.510	-8,9%	69%	42.971	6,3%	72%	295.546	3,2%	71%
31 bis 90 Tage	1.019	43,1%	28%	14.557	11,3%	24%	101.339	6,2%	24%
91 bis 180 Tage	109	31,3%	3%	2.020	4,7%	3%	15.922	5,2%	4%
mehr als 180 Tage	14	-	0%	317	0,0%	1%	3.263	-1,9%	1%
<b>Abgänge gesamt</b>	<b>3.652</b>	<b>2,8%</b>	<b>100%</b>	<b>59.865</b>	<b>7,4%</b>	<b>100%</b>	<b>416.070</b>	<b>4,0%</b>	<b>100%</b>

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 12 / Würfel: amb\amb\_adg\_07-lfd

## Begriffsbestimmungen

### **Arbeitslosigkeit:**

#### Vorgemerkte Arbeitslose:

Zum Monatsende-Stichtag bei den Regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice zum Zwecke der Arbeitsvermittlung registrierte Personen, die nicht in Beschäftigung oder Ausbildung (Schulung) stehen. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Arbeitslosen. Als Jahreswert wird der Durchschnitt der 12 Monatsendbestände ausgewiesen.

#### Zugänge in die Arbeitslosigkeit:

Ein Zugang ist gegeben, wenn der Beginn einer Arbeitslosigkeitsepisode zwischen dem aktuellen und dem letzten Stichtag liegt.

#### Abgänge aus der Arbeitslosigkeit:

Ein Abgang ist gegeben, wenn das Ende einer Arbeitslosigkeitsepisode in den Zeitraum zwischen aktuellem und letztem Stichtag fällt.

#### Durchschnittliche Verweildauer:

Die Verweildauer ist jene Zeitspanne, die zwischen dem Beginn und dem Ende einer Arbeitslosigkeit liegt. Sie entspricht somit der "echten" Dauer einer Arbeitslosigkeitsepisode und kann nur aus Abgangsmengen berechnet werden. Dabei bleiben Unterbrechungen bis zu 28 Tagen unberücksichtigt.

#### Betroffenheit:

Als von Arbeitslosigkeit "betroffen" gilt eine Person, wenn sie im Beobachtungszeitraum mindestens einen Tag arbeitslos vorgemerkt war.

### **Personen in Schulung:**

Es handelt sich um Personen, die in AMS-Schulungsmaßnahmen einbezogen sind. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort des Schulungsteilnehmers/der Schulungsteilnehmerin.

### **Stellenangebot:**

#### Offene Stellen:

Die sich aus den Vermittlungsaufträgen der Betriebe an die Regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice ergebende Zahl der freien Arbeitsplätze. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Arbeitsort.

#### Verfügbarkeit:

Als sofort verfügbare offene Stellen gelten solche, die bereits hätten angetreten werden können, deren gewünschtes Eintrittsdatum also in der Vergangenheit liegt. Nicht sofort verfügbare offene Stellen sind jene, die für Vermittlungsbemühungen zwar bereits bekanntgegeben wurden, die aber erst zu einem späteren Zeitpunkt besetzt werden können. Sie werden in den Tabellen ausdrücklich als "nicht sofort verfügbar" dargestellt.

## Begriffsbestimmungen

### Zugänge / Abgänge offener Stellen:

Der Zeitpunkt des Zuganges einer offenen Stelle ist mit dem Datum, an dem der Auftrag an die Regionale Geschäftsstelle gegeben wurde, definiert. Ein Abgang wird dann registriert, wenn das Vermittlungsergebnis realisiert wird, d.h. die offene Stelle tatsächlich besetzt wird bzw. der Tatbestand bekannt wird, dass bereits eine Besetzung erfolgte oder ein anderweitiger Abbuchungsgrund bekannt wird. Die Zu- und Abgänge beinhalten immer sowohl sofort als auch nicht sofort verfügbare offene Stellen.

### Abgeschlossene Laufzeit:

Die abgeschlossene Laufzeit einer offenen Stelle ist jene Zeitspanne, die zwischen dem gewünschtem Eintrittsdatum und dem Ergebnisdatum, das den Abgangszeitpunkt einer offenen Stelle definiert, liegt. Sie kann somit nur für Abgänge offener Stellen ermittelt werden.

### Stellenandrangsziffer:

Vorgemerkte Arbeitslose je gemeldeter offener Stelle

### **Lehrstellensuchende:**

Bei den Regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice zum Zwecke der Lehrstellenvermittlung registrierte Personen, für die noch keine erfolgreiche Vermittlung zustande gekommen ist (ohne Einstellungsusage). Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Lehrstellensuchenden. Auch bei gleichzeitiger Arbeitsplatzsuche wird die Person primär als lehrstellensuchend erfasst.

### Verfügbarkeit:

Vorgemerkte Lehrstellensuchende, die z.B. wegen eines bestehenden Schulbesuchs eine Lehrstelle noch nicht antreten können, gelten als nicht sofort verfügbare Lehrstellensuchende. Liegt das Datum des gewünschten Lehrstellenantritts aber bereits in der Vergangenheit, so werden diese Personen als sofort verfügbare Lehrstellensuchende gezählt. In den Tabellen wird ausdrücklich auf "nicht sofort verfügbare" Lehrstellensuchende hingewiesen. In der AMS-Standardstatistik werden bei den Lehrstellensuchenden die sofort verfügbaren Lehrstellensuchenden (ohne Einstellusage) ausgewiesen.

### **Offene Lehrstellen:**

Die sich aus den Vermittlungsaufträgen der Betriebe ergebende Zahl der freien Lehr- oder Ausbildungsstellen, für die noch keine erfolgreiche Vermittlung zustande gekommen ist (ohne Einstellusage). Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Standort des Lehrplatzes bzw. der Ausbildungsstelle.

### Verfügbarkeit:

Die Verfügbarkeit bei den Lehrstellen ist analog zu den offenen Stellen (siehe oben) geregelt.

## Begriffsbestimmungen

### **Unselbständig Beschäftigte:**

Die statistische Erfassung der Beschäftigtendaten erfolgt durch den Hauptverband der Sozialversicherungsträger. Erfasst werden alle Personen, deren Beschäftigungsverhältnis aufrecht ist, zuzüglich sonstiger in die Krankenversicherung einbezogener Personen (das sind DienstnehmerInnen gleichgestellte sowie auf Grund eines Ausbildungsverhältnisses einbezogene Personen). Karenz-, KinderbetreuungsgeldbezieherInnen, Präsenz(Zivil)dienstleistende sowie im Krankenstand befindliche Personen, deren Beschäftigungsverhältnis aufrecht ist, werden mitgezählt. Ebenso zählen freie Dienstverträge zu den unselbständig Beschäftigten. Geringfügig Beschäftigte werden bei den unselbständig Beschäftigten nicht erfasst. Gezählt werden Beschäftigungsverhältnisse und nicht beschäftigte Personen. Eine Person, die z.B. gleichzeitig bei zwei DienstgeberInnen beschäftigt ist, wird doppelt gezählt. Zählungstag ist stets der letzte Tag des Berichtsmonats.

Österreich bzw. Bundesland: Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Arbeitsort der Beschäftigten.

Arbeitsmarktbezirk: Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Beschäftigten (Zustelladressen der Versicherungsträger).

### **Arbeitskräftepotenzial:**

Vorgemerkte Arbeitslose + unselbständig Beschäftigte

### **Arbeitslosenquote:**

Arbeitslose in % des Arbeitskräftepotenzials